

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.01.1770-30.06.1770

26. - 27. Januar 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48585-p0031-8

2. Gulten wurde, besonders gerodet, und mit Eisen
gebohrt. Es wurde einem Tröschler, das bei ihm und
andere Orte sich stundenlang, so wie zu dieser
Wendungen sich ansehe.

Den 26. Jan: Gingen Juvenen von dem Juven Tröschler
adiren durch. Auf dem Landstrasse wurde einige
einzelne Gärten mit Weiden zugetrieben, die
Sammenparenschen beschreiben uns besonders.
den Boden gewahrt, und Gärten zu die an ihm die
zu gewöhnliche Verwendung war, und vermehrt ihm
zu einem Änderung. Dergleichen werden auch
alle in Gärten vermehrt, die Boden-Gelbstleber,
als die zu gewöhnlich, zugetrieben.

Den 27. Jan: Es wurde auch in der Stadt Tröschler
gingen, die Gärten eines Juven von der Tröschler
Juvenen, weil wir es Gärten, das sie sich in
eine Abgöttische Ceremonie in einer Europäischen Juven.
Wacht Gärten, worin sie geordnet, durch den Tröschler
des Tröschler, Gärten von der Tröschler
Tröschler, sie verzogte einen die ganze Nacht, zu stand
auch, das sie die Gärten zu der Tröschler, der auch
die Tröschler durch eines anderen Gärten gemacht werden,
auch, Tröschler hat, wie auch einige andere auch den,
seben Gärten zu Gärten, um durch diese schändliche Cer.
monie zu werden? Gold Tröschler und Tröschler
auch, Tröschler, sie Gärten aber, wie sie Tröschler,

Kein anderer gedankte dabey zu habb, als ihr Un-
 schuld an den tag zu bring, dem Gütte sich nicht
 gott zu, wäre sie als die bei angesehen worden.
 man sollte ihr diese abscheuliche Tünde der Abgöt-
 terung aus Gottes Wort unter die Augen, das sie Lust
 ihre Lüste vor Gott nicht schämen und Hüt zu bringen
 um Vergeltung zu bekommen, und selbst Lust
 haben zu spielen zu verabschauen, und weil sie
 einen bösen Mann hat, der sie öfters verführerlich
 schlägt, bat man sie, allermest, wenn selbst was
 ihn geschäde, zu gedenden, das der gerechte Gott
 durch ihn, um diese zu dinsten Gottes willen, sie
 zu strafen wird. Er versprach, zu spielen nicht
 zu thun und Gott die Ehre zu geben. In Waeli-
 nakiem vermachte man bey einem Taufe viele
 Christen über einen Christen aneinander
 zu helfen, auch in Kälte. Dorte in unserm Tuffen.
 das Taufe geschäde selbst.

Königl. Geheiß.

Tag.

Den 24. Jan. Da Erbt unser allergnädigster
 Königl. Geheiß-Tag ist, unsern, künft. Kinder
 und Oeconomie Bedrucker in Thal vorzusetzen. Wir
 bringen mit uns die Erben und Güter für ihn stand.
 Jung, Guts, Güter. Der Erbe der Erben kommt
 über ihn und ruhe auf ihm in unserm. Unser
 Bedrucker in Nagapadkan, schreiben in ihrer Zeit.
 Tigeu Berichter. Unser König, so der Erbe zum